GEDENKSTÄTTE
EHRENHAIN
ZEITHAIN

STIFTUNG
SÄCHSISCHE
GEDENKSTÄTTEN

2. MÄRZ 2016

PRESSEINFORMATION

Die Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain zeigt am **Mittwoch, den 9. März 2016 um 17 Uhr im Stadtmuseum Riesa** den **Spielfilm „Nachts, wenn der Teufel kam“.**

Der 1957 gedrehte Kriminalfilm über die Vertuschung der Taten eines Serienmörders im Dritten Reich beruht auf dem authentischen Fall „Lüdke“. Dem Regisseur Robert Siodmak gelang mit diesem Film ein überragendes Meisterwerk der Nachkriegsfilmgeschichte. Mit der Darstellung des Bruno Lüdke begründete der junge Mario Adorf seine Schauspielkarriere.

Deutschland zur Zeit des Zweiten Weltkriegs: Kommissar Kersten kommt nach elf Jahren Ermittlungen Bruno Lüdke auf die Spur, auf dessen Konto zahlreiche Frauenmorde gehen sollen. Da wird von höchster Stelle Stillschweigen angeordnet: Die Nazis zweifeln, ob es wirklich angebracht wäre, den Bürgern in einem Aufsehen erregenden Gerichtsverfahren den Eindruck zu vermitteln, die deutsche Polizei sei elf Jahre lang an der Aufgabe gescheitert, einen offenbar geistesgestörten Mörder zu fassen. Also wird der Täter ohne Prozess hingerichtet. Nun muss jedoch ein anderer "Täter" her, der an Stelle des wahren Mörders der Öffentlichkeit präsentiert werden kann. Als Kommissar Kersten Skrupel bekommt und die Wahrheit ans Licht bringen will, wird er degradiert und als Soldat an die Front geschickt.

Als historischen Stoff für seinen Film benutzt der Regisseur Robert Siodmak die Ermittlungsakten des vermeintlichen Serienmörders Bruno Lüdke. Bis 1990 hielt sich der Mythos des physisch kranken Gewaltverbrechers Lüdke. Kriminalhistorische Forschungen der letzten Jahre stellen allerdings infrage, ob der geistig zurück gebliebene Bruno Lüdke überhaupt fähig war, einen einzigen Mord zu begehen.

Die Filmvorführung findet im Rahmen der Sonderausstellung „Ordnung und Vernichtung. Die Polizei im NS-Staat“ in Kooperation mit dem Stadtmuseum Riesa statt.

Kontakt: Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain
Nora Manukjan
Nora.manukjan@stsg.smwk.sachsen.de
www.ehrenhain-zeithain.de

Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 03525 510472
Fax 03525 510469